

Erste und Zweite Luftgewehr Bundesliga

Keine Punkte für Petersberg und Mengshausen

Am fünften Wettkampfwochenende der ersten Luftgewehr Bundesliga Nord konnten die beiden hessischen Teams vom SV Petersberg und der SGI Mengshausen in der Großsporthalle von Niederaula keine Punkte gewinnen. Die Petersberger Aufsteiger verloren gegen den amtierenden Bundesligameister SSG Kevelaer (0:5) und einen Tag später gegen den SV Gölzau unglücklich mit 2:3. Als Gastgeber verlor die SGI Mengshausen vor heimischem Publikum ebenfalls mit 2:3 gegen Gölzau und einen Tag danach gegen den Wissener SV mit 1:4. Während die Petersberger zwar die Finalteilnahme nach vier Niederlagen in Folge aus den Augen verloren haben, rangiert das junge Team von Trainerin Anja Heck im Mittelfeld auf Rang sechs. Stark abstiegsgefährdet bleibt die SGI Mengshausen auf Rang zehn mit nur zwei Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze.

Das Ziel, den Klassenerhalt vorzeitig geschafft

Mit fünf Siegen in Folge war das junge Team des SV Petersberg in die Saison gestartet und Trainerin Anja Heck freute sich über die genutzten Siegchancen. „Unser Ziel, den Klassenerhalt haben wir vorzeitig geschafft. Vielleicht können wir im nächsten Jahr das Finale erreichen. Auf jeden Fall hatten wir in unserem ersten Bundesligajahr viel Spaß.“

Dabei wäre in der Großsporthalle von Niederaula viel mehr für die Petersberger drin gewesen und Trainerin Anja Heck ärgerte besonders die scheinbar klare 0:5 Niederlage gegen Kevelaer. „In drei der fünf Einzelbegegnungen haben wir mit nur einem Ring verloren.“ Durch das Fehlen der Inderin Vinita Bhardwaj konnten die Petersberger nicht in Bestbesetzung antreten und Johanna Tripp rückte auf die Spitzenposition, auf der sich trotz einer Glanzleistung von 398 Ringen gegen den israelischen Nationalschützen Sergey Richter (399) knapp verlor. Jana Heck gefiel auf Position zwei mit 394 Ringen, hatte aber gegen die starke Anna Janßen (398) keine Siegchance. Das entscheidende 3:0 für Kevelaer holte Alexander Thomas, der auf Position drei gegen Mona Heck mit 398:389 Ringen gewann. Schließlich setzten sich das Team des Bundesligameisters auch auf den hinteren Mannschaftspositionen durch Jana Erstfeld (387:386 gegen Annika Peters) und Frank Janßen (397:385 gegen Jasmin Busse) durch.

Einen Tag später hatten die Petersberger die Favoritenrolle gegen den Achtplatzierten SV Gölzau und nach der Hälfte der 50-minütigen Schießzeit lag das Team von Trainerin Anja Heck in den Zwischenergebnissen mit 4:1 in Führung. Doch in der letzten Viertelstunde konnte das Team aus Sachsen-Anhalt die Begegnung offen gestalten und die Zuschauer erlebten eine dramatische Schlussphase mit Bangen und Hoffen auf beiden Seiten. Jana Heck hatte mit 396:394 Ringen gegen Charleen Bänisch gewonnen und ihre Schwester Mona erhöhte auf 2:0 durch ihren 385:380 Sieg gegen Richard Bennemann. Die Gölzauer konnten danach auf 2:2 ausgleichen, denn auf den hinteren Mannschaftspositionen gingen die Petersberger Annika Peters (386:388) und Jasmin Busse (385:390) als Verlierer vom Stand. Alle Augen richteten sich jetzt auf Johanna Tripp, die gegen den Weißrussen Illia Charheika auf der Gölzauer Spitzenposition den Sieg im Visier hatte. Charheika hatte 396 Ringe vorgelegt und Johanna Tripp musste noch elf Schüsse absolvieren. Bis

zum vorletzten Schuss gelang ihr eine eindrucksvolle Zehner-Serie und ein weiterer Treffer in die Zehn hätte zum Sieg gereicht. Doch es leuchtete nur eine 9,7 auf und Johanna Tripp musste ins Shoot-off mit dem 26-jährigen Olympiachten von Rio 2016. Die Dramatik der Entscheidung steigerte sich im Shoot-Off, bei dem beide Konkurrenten jeweils drei Zehner erzielten, bevor der vierte und letzte Stechschuss über die Zehntelwertung entscheiden musste. Hauchdünn mit einer 10,3 gegenüber einer 10,1 von Johann Tripp setzte sich der Weißrusse durch und sicherte seiner Mannschaft den umjubelnden Punktgewinn.

„Das ist das, was wir brauchen, um den Schießsport in die Öffentlichkeit zu bringen“, zeigte sich die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes von der Spannung und Dramatik der Bundesligabegegnung beeindruckt. „Es ist großartig, was hier läuft.“

SGi Mengshausen kann sich keine Luft verschaffen

Für das Team der SGi Mengshausen begann das Heimkampfwochenende mit einer knappen 2:3 Niederlage gegen den SV Gölzau. Eine Viertelstunde verlief die Begegnung ausgeglichen, bis sich leichte Vorteile für die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt abzeichneten. Auf den hinteren Mannschaftspositionen hatten Lena Cramer (394:383 gegen Tobias Göbel) und Natalie Pfeiffer (391:390 gegen Janina Kister) die ersten beiden Punkte für Gölzau gewonnen. SGi-Trainerin Sabine Kames konnte die Ausländerposition mit dem starken Aleksandr Driagin besetzen, der mit 399:398 Ringen gegen Illia Charheika zum 2:2 für Mengshausen ausglich, nachdem Jaqueline Becker gegen Charleen Bänisch mit 398:390 Ringen den ersten Punkt gewonnen hatte. Schließlich verpasste Laura Schulz auf der dritten Mannschaftsposition die Chance gegen Richard Bennemann zu gewinnen und verlor mit 387:388 Ringen den entscheidenden Punkt.

Einen Tag später traf das Team um Trainerin Sabine Kames zum Abschluss des fünften Wettkampfwochenendes auf den Wissener SV, doch die Hoffnungen des heimischen Publikums auf den dritten Saisonsieg schwanden bereits nach einer Viertelstunde Schießzeit, als die Gäste in den Zwischenergebnissen mit 4:1 in Front lagen. Lediglich Jaqueline Becker stemmte sich gegen die siebte Niederlage, konnte auf Position vier aber nur noch für den Ehrenpunkt zum 1:4 sorgen. Mit 396:394 Ringen besiegte sie Tamara Zimmer (394). Für die Entscheidung zugunsten der Gäste hatten zuvor Kevin Zimmermann (393:387 gegen Janina Kister), Benedikt Mockenhaupt (394:384 gegen Fabian Mangold) und Jessie Kaps (396:393 gegen Laura Schulz) gesorgt. In der Spitzenbegegnung erhöhte die Norwegerin Anna Nielsen mit 398:397 Ringen gegen Alexandr Driagin noch auf 4:0, bevor der SGi Mengshausen der einzige Punktgewinn gelang.

Durch die beiden Heimgniederlagen konnte sich die SGi Mengshausen keine Luft im Abstiegskampf verschaffen. Die Verantwortlichen und Aktiven der Osthessen müssen jetzt auf das Saisonfinale im Sportzentrum Kevelaer-Hüls hoffen, wenn am 11 und 12. Januar 2020 die SB Freiheit und die Braunschweiger SG die letzten Gegner sein werden.

Luftgewehr - Erste Bundesliga Nord:

Kevelaer – Petersberg

5:0

Wissen – Elsen	1:4
Mengshausen – Gölzau	2:3
Hilgert – Buer-Bülse	1:4
Wieckenberg – Nordstemmen	3:2
Freiheit – Braunschweig	4:1
Elsen – Kevelaer	2:3
Gölzau – Petersberg	3:2
Mengshausen – Wissen	1:4
Wieckenberg – Buer-Bülse	2:3
Braunschweig – Nordstemmen	3:2
Freiheit – Hilgert	5:0

1. SSG Kevelaer	34:11	16:2
2. BSV Buer-Bülse	30:15	14:4
3. SV Wieckenberg	30:15	14:4
4. ST Hubertus Elsen	27:18	14:4
5. SB Freiheit	27:18	10:8
6. SV Petersberg	25:20	10:8
9. Braunschweiger SG	20:25	8:10
8. Wissener SV	21:24	8:10
7. SV Gölzau	21:24	8:10
10. SG Mengshausen	11:34	4:14
11. KKS Nordstemmen	16:29	2:16
12. TuS Hilgert	8:37	0:18

Eschbacher Chancen auf den Klassenerhalt sind gering

In der ersten Saison nach dem Aufstieg in die zweite Bundesliga West, sind die Chancen der Eschbacher Luftgewehrschützen nur noch gering, um die Klasse zu erhalten. Im Schießstand der Dortmunder Firma MEC verpassten die Eschbacher ihre Siegchance gegen die Erstligareserve von Hubertus Elsen II denkbar knapp. Nachdem drei Begegnungen entschieden waren, gelang es Michael Christ im ersten Shoot-Off mit 10:9 gegen Chiara Topisch den Punkt zum 2:2 zu holen. Danach wurde das Shoot-Off zwischen Daniel Netusil und Muriel Kemper auf der vierten Mannschaftsposition entschieden, dass der Eschbacher mit 9:10 Ringen nach einem 389:389 Remis verlor. Durch den glücklichen 3:2 Heimsieg behauptete Elsen II ungeschlagen die alleinige Tabellenführung.

Vier Stunden später trafen die Eschbacher auf die Erstligareserve des BSV Buer-Bülse II und war mit 0:5 chancenlos. Lisa Zahradnik (385:395 gegen Tobias Schmal), Michael Christ (387:390 gegen Patricia Seipel), Sarah Zill (389:392 gegen Dominik Stader), Lars Walker (389:394 gegen Jan Zissel) und Erik Hess (383:397 gegen Gernot Rumpler) verloren alle fünf Einzelbegegnungen und der SV Eschbach steht nach fünf Niederlagen in Folge als einzige Mannschaft sorglos am Tabellenende

Die Ergebnisse:

Luftgewehr - Zweite Bundesliga West:

Buer-Bülse II – Inden/Altdorf	5:0
Eschbach – Elsen II	2:3

Inden/Altdorf – Elsen II	2:3
Buer-Bülse II – Eschbach	5:0
Kamen – Kevelaer II	3:2
Emsdetten – Hamm	3:2
Kevelaer II – Hamm	2:3
Kamen – Emsdetten	3:2

1. ST Hubertus Elsen II	17:8	10:0
2. BSV Buer-Bülse II	17:8	6:4
3. PSS Inden/Altdorf	13:12	6:4
4. SV Kamen	12:13	6:4
5. SSG Kevelaer II	13:12	4:6
6. SG Hamm	11:14	4:6
7. SF Emsdetten	10:15	4:6
8. SV Eschbach	7:18	0:10